

vereinigung

Von makotochan271986

Kapitel 16: bei den anderen

-- bei den anderen ---

Aya war wie immer der erste der wach war. Er deckte den Tisch für die anderen, wie er es immer tat. Auch für Omi, obwohl er wusste, das er nicht da ist. Aber die anderen durften ja nichts mit bekommen und schon gar nicht Brad. Nach 30 Minuten trafen auch schon die ersten ein. Schuldig gab Aya erstmal einen leidenschaftlichen Kuss, als Begrüßung das Aya natürlich nur zu gern an nahm. Nagi sah noch ziemlich verschlafen aus. Und Farf und Ken kamen Händchen haltend in die Küche, wie immer eigentlich. Nur, das es einen unterschied gab. Omi war nicht hier. Aya versuchte sich nichts anmerken zu lassen, so gut es eben geht.

K: "Wo ist den Omi? Er ist doch sonst immer einer mit der ersten."

A: "Vielleicht schläft er noch."

S: "Muss er den nicht zur Uni?"

A: "Stimmt. Ken könntest du ihn holen?"

K: "Na klar, bin gleich wieder da."

Aya tat es leid seine Freunde zu belügen. Aber im Moment ging es nicht anders, er musste den Schein waren. Nach paar Minuten kehrte Ken zurück.

K: "Er ist nicht in seinem Zimmer."

A: "Hä? Wo ist er dann?"

S: "Vielleicht Joggen?"

F: "Joggen? Vor der Uni?"

S: "Er tut das in letzter Zeit öfters."

K: "Habe ich gar nicht mit bekommen."

RING

A: "Telefon? Um diese Uhrzeit?"

K: "Ich geh schon, stehe ja eh grad." damit machte sich Ken auf den Weg um ans Telefon zu gehen. Und kam auf gelöst wieder.

F: "Was ist den? Du schaust so komisch."

K: "Omi hat sich erstmal von der Uni abgemeldet." das ließ selbst Nagi nicht mehr kalt.

A: "Was?" da betraten auch schon Yoshji und Brad die Küche.

Y: "Was ist den mit euch los? Habt ihr ein Gespenst gesehen?"

S: "Omi ist nicht da und er hat sich von der Uni abgemeldet."

B: "Ich weiß."

Aya versuchte sich zu beherrschen um nicht mit der Wahrheit raus zu kommen. Er tat es immerhin für Omi. Sonst würde alles umsonst sein.

S: "Wie du weißt es?"

B: "Er kommt in einem Monat wieder. Macht euch keine Sorgen."

F: "In einem Monat? Was soll, das heißen?"

Y: "Er ist in England. Er muss,da noch was erledigen. Was er damals vergessen hat. Mehr hat er nicht gesagt."

A: "Und wieso einen Monat?" er musste ja auch dem auf den Grund gehen. Sonst würden die anderen mit Sicherheit was mit bekommen.

B: "Ich habe ihn noch etwas Urlaub gegeben. Damit er den Kopf frei bekommt."

A >Wenn ihr wüsstet,das er nicht wieder zurück kehren wird.<

N: "Und er hat uns nichts,gesagt. Was denkt er sich den dabei? Das gibt's doch nicht", er war wütend auf Omi. Er hätte gedacht, das er sich wenigstens Verabschieden würde. Jetzt weiß er auch warum Omi gestern so komisch war. Aber war er ihm den so egal? Ein ungutes Gefühl breitete sich in ihm aus.

S: "Beruhig dich, Nagi. Er kommt ja wieder."

N: "Und was ist, wenn nicht? Wenn er nicht zurück kommt? Was dann? Er.. er kann doch nicht einfach so gehen. Bin ich ihm den so egal?"

A >Wenn du wüsstest, Nagi. Wenn es, das wäre. Aber er liebt dich mehr als, alles andere auf der Welt. Wir können nur Hoffen, das alle sgut geht. Halt noch etwas durch. <

Aya fiel es immer schwerer zu Schweigen, gerade wie in Situationen wie diese.

K: "Das glaub ich nicht.Ihr habt es beide nicht leicht. Ich denke du bedeutest ihm viel mehr, als er zu gibt. Wieso machst du es dir so schwer?"

N: "Ich weiß es nicht. Wenn ich ihn Hasse, kann ich ihn schneller vergessen."

A >Genau,das sollst du nicht tun,Nagi.Auch wenn es Omi so will.<

B: "Du willst es aber nicht, oder?"

N: "Natürlich nicht. Wie könnte ich so einen Dummkopf wie ihn hassen? Dafür liebe ich ihn viel zu sehr. Wieso merkt er das nicht, der Idiot?" er musste mit seinen Tränen kämpfen.

A: "Du machst es ihn auch nicht gerade einfach. Du vertraust ihm nicht,dann willst du eine Auszeit. Glaubst du, das geht einfach so an Omi vorbei? Du kennst ihn doch, er macht nichts ohne Grund."

N: "Das weiß ich. Aber wie soll ich ihn den Vertrauen, wenn er es nicht mal tut. Wir haben uns vor genommen immer ehrlich zu sein. Und er hat Geheimnisse vor mir. Was soll ich den da machen?"

A: "Da hast du recht und ich mache, dir auch kein Vorwurf. Nichts geschieht ohne Grund, Nagi. Irgendwann, wird er dir alles erzählen. Bis dahin nimm dir die Zeit, die du brauchst. Könntest du ihn den Verzeihen, egal was er für einen Grund hat?"

N: "Wenn er mir eine gute Begründung gibt, natürlich. Was ich nicht kann ist, wenn er mich betrügen würde."

F: "Ihr seit aber im Moment nicht zusammen, Nagi. Davon mal ab gesehen, glaube ich nicht, das er so etwas tun würde."

N: "Ja, vielleicht habt ihr recht,danke."

K: "Kopf hoch kleiner, das wird schon wieder. Nehmt euch die Zeit. So lange er weg ist."

N: "Ja "

Brad, Yoshji und Aya atmeten erleichtert auf. Das ging gerade noch mal gut.